Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 36

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kamen vom Ausland. Die in sehr anspre= chender Form gebotenen Schulnachrichten wissen viel vom religiösen Geiste und Leben der Lehranstalt, von Unterhaltungen und Festlichkeiten aller Art zu erzählen. 11 Bög= linge bestanden die Maturitätsprüfung. Eröffnung des neuen Schuljahres am 6. Ott.

13. Knabenpensionat bei St. Michael in Zug. Die Gesamtanstalt umfaßt neben dem Lehrerseminar (vergl. unter No. 2 dieser Berichte!) einen Borturs für deutschsprechende Böglinge, einen solchen für französisch= oder italienischsprechende Röglinge. eine Realschule mit Untergymnasium und einen Handelsturs, die zusammen 175 Boglinge zählten, 163 Schweizer und 12 Augländer. Die Unftalt betrachtet es als eine Hauptaufgabe, den Zöglingen einen tüch= tigen Unterricht zu geben und ihren reli= gios-sittlichen Charafter zu bilden feiert heuer das Fest ihres 50-jährigen Bestandes und empfiehlt sich auch für die Butunft allen Gönnern und Wohltätern.

(Schluß folgt.)

Soulnadrichten.

Luzern. Bom 18.—22. Sept. 1922 wird im tantonalen Behrerseminar in higtirch ein Ferienfurs für luzernische Primarlehrer abgehalten. Das Rursprogramm verzeichnet Vorträge fiber: "Lehrerbilbung und Lehrerfortbilbung", "Methobisches zum Religionsunterricht an ber Bollsschule", "Mathematifche Grundbegriffe", "Bur Methodit bes Rechenunterrichtes". Diefen mehr theoretisch gehaltenen Bortragen folgt jeweilen eine Distuffion. Weiter fommeu zur Behandlung : "Der Gesangunterricht an ber Boltsschule"; "Das angewandte Zeichnen (Zeichnen als Unterrichtspringip)" und "das Turnen". Ferner wird Gelegenheit geboten zur allgemeinen Distuffion über Schulfragen. Dozenten und Distuffionsleiter find bie betreffenben Fachlehrer am Seminar. Der Besuch bes Rurses, sowie die Unterfunft und die Berpflegung im Seminargebaube find unentgeltlich. Dagegen haben bie Rursteilnehmer bie Roften ber hin und Rudreife ju tragen. Die Lehrerschaft zeigt ein großes Intereffe für biefen Rurs. Es tonnen jedoch nur 50 Anmelbungen berückfichtigt werben; bie übrigen muffen fich auf ein nachftes Mal gebulden.

Anthenburg. Bu einer Ronfereng voll Beimaibuft und Poefie versammelten fich am 30. August bie Lehrer und liebe Gafte ber brei Ronferengfreife bes Amtes Sochborf. Schon bas beimelige Eröff. nungewort bes bodm. herrn Infpettor Umbubl, Sauptinitianten ber Tagung, brachte bie etwa bunbert Teilnehmer gablende Berfammlung in bie richtige Stimmung.

Der fpannenbe Bortrag "Beimat" von Brof. R. Dofer, Lugern, fiel nun auf gut geaderten Grunb. Im gemütlichen Plaubertone zauberte er vor bie Augen bes Beiftes bas Ceetal gur Beit ber Pfahlbauer, die Siedelungen ber rauben Selvetier, bie eleganten Romervillen, eingeftreut in fruchtbares Ader- und Rebengelande, bebaut von den Leibeige. nen, die ftolgen Sofe ber wilben Alemannen. Befonbers lieblich mußte er bie Beit bes Mittelalters gu ichilbern. Die romantischen Burgen bes Tales bevolkerten fich mit eblen Rittern und holben Frauen. Wir folgten ihnen zu Rampf und Sieg und begleiteten fie ju glangenden Feften. Wir faben aber auch bie trupigen Schlöffer fallen und veröben. Reue Rampfe wogten burch bas liebliche

Tal, Eroberungszüge der Eidgenoffen, Religioneftreitigfeiten, Bauernaufftanbe, Revolutionen. Aber fcon ift es geblieben unfer Beimattal, unvergleich. lich icon. Erichloffen ift es beute bem mobernen Berfehr. Neue Burgen find entftanben, beimelige Gotteshäuser, herrliche Anftalten und Schulpalafte. Seien wir die mahren, finnigen Burghuter. Ergieben wir bie uns anvertraute Jugend gu Rindern Gottes und Schütern ber iconen Beimat.

Inbeffen war der Zeiger unvermerkt auf halb 1 Uhr gerudt. Gin treffliches Mitiageffen harrte unfer, gewürzt mit Liederfang, Trompetenklang und einer launigen Tifchrebe bes als Gaft anwesenben

herrn Rantonalinfpettors Maurer,

Nun war auch die Stimmung zum ganz poetischen Teile ber Tagung ba. "Mein Tal und meine Burg", Gebichte von Brof. Dr. J. &. Gerjog, Balbegg, fonnten fleigen. Gines nach bem anbern zogen fie an uns vorüber. Dit viel Sumor wußte ber Dichter ihre oft recht brollige Beranlaffung gu fchilbern. Allen bat er einen mabren Sochgenuß bereitet und allaufruh ichlog fich fein Poetenmund,

Nachdem noch herr Set. Lehrer Bucher, Efchen. bach, im Ramen ber Lebrericaft nach allen Seiten ben Dant ber Berfammlung ausgesprochen, war Schluß bes offiziellen Teiles. Es war eine berrliche Tagung. Buchtige Chorlieber und gebiegene Probuttionen unferer Beiger, Trompeter, Solofanger und Pianiften, alle eingeftimmt auf bas Bauberwort "Beimat", ichufen fur bie ausgezeichneten Bortrage ben ebenburtigen Rahmen. Die Tagung hat ihren 3wed erfüllt. Den Beranftaltern, befonbers aber bem Initianten, hochm. S. Infp. Ambuhl, herzlichen Dant. Auf Wieberfeben in zwei Jahren!

- Der Tob balt bei ber lugernischen Lehrer. ichaft reiche Ernte. Bum vierten Male innert Do. natsfrift erfüllen wir bie fcmergliche Pflicht, bas Sinfdeiden eines lieben Rollegen gu melben. Berr Behrer Ronftantin Robrer, von Schupfheim, trat am 24. Auguft gefund und wohlgemut eine Ferienreise an, bie ibn nach Barich führte. Da traf am 26. August bie traurige Radricht ein, Berr Robrer fei im Burichfee, bei Enge, verungludt und tot aus bem Waffer gezogen worben. Der Ungladsfall blieb leiber bis jest unaufgeflart. Beboren 1873, besuchte ber Verftorbene bie Schulen len feines Beimatborfes Sachfeln und bas Gymnasium in Sarnen. Seine Ausbildung zum Lehrer genoß er in Hiktirch. Von 1905 an wirkte Herr Rohrer als Lehrer in Schüpsheim und zeichnete sich baselbst besonders aus als eifrig fortbilbender, tüchtiger Methodiser. Die musikalischen und gesanglichen Bereine, sowie die Theatergesellschaft von Schüpsheim verlieren in ihm ein wertvolles Mitglied. Auch als Bürger und Ratholik gab der Verstorbene ein gutes Beispiel. Besonders schmerzlich muß die undrwartete Todesnachricht seine teure Gattin mit den zwei noch unerzogenen Kindern betroffen haben. Möge ihnen der liebe Gott Tröster sein in ihrem herben Leide. Dem Dahingeschiedenen aber schenke Gott die ewige Ruhe.

Bug. Das Gefet betr. Befolbung ber Primar. und Setundarlehrer vom 31. Januar 1921 foll icon rudmarts revidiert werden. Bereits liegt ber regierungsratliche Antrag, ber auf 1. Januar 1923 in Rraft treten foll, in ben Sanben ber Rantonsrate. § 1 bes Entwurfes lautet: Durch bringlichen Rantoneratebefdlug tonnen je nach ben Roften ber Lebenshaltung bie im Befolbungegefete vorgefdriebenen Din beft befol. bungen, Stunbenentschäbigungen und die Alterszulagen um höchstens 15 Prozent herabgefest werben. § 2 beftimmt, bag bie Anfage jeweilen minbeftens für ben Beitraum eines Jahres gleichmäßig für jebe Rategorie festzulegen find. Ermachft biefer Entwurf in Rraft, fo fann fich bie Befoldung eines Primarlehrers um Fr. 510.-, biejenige eines Sefundarlehrers um &r. 660 .pro Jahr reduzieren. Das Maximum ber Alterszulagen würde fatt Fr. 1000.— nur noch Fr. 850. betragen. Im gangen fann alfo bie neue Borlage für die Lehrer eine Gehaltsherabsehung um 660-810 Fr. bringen. Diefe Bablen bebeuten befonders fur biejenigen Behrer, welche burch bas neue Befolbungegefet vom nachften Jahre an ihren Rebenverbienft verlieren, feine Rleinigfeit. Sie find jedoch für alle Rollegen von Wichtigfeit, wenn man bebentt, bag wir in unferm Ranton beinabe bie bochften Lebensmittelpreise haben (Milch 32 Rp.), baß bie Preise einzelner Artifel bereits wieber an= gieben und bag insbesonbers die Wohnungsmieten immer noch fehr hoch find, Das Wort hat nun ber Rantonerat, von bem wir hoffen, bag er feinen in ben letten Jahren an ben Tag gelegten lehrerfreundlichen Beift nicht verleugnen werbe. Er fann ja nur eine Berabsetung von 15 Prog, beschließen und muß es nicht; er fann alfo ben Abbau, wenn er scheints fo bringend ift, z. B. mit 1-2 Proz. beginnen laffen.

Für die neuzubesehende Sekundarlehrerstelle in Bug wurde von 16 Angemeldeten herr Eugen Unternährer von Schüpsheim, in Zug. gewählt. An die durch Tod freigewordene Stelle eines Hauptlehrers für Deutsch, Geographie und Italienisch an unsere Kantonsschule wurde aus 7 Angemeldeten herr Georg Coray von Laax, Graubünden, gewählt. Wir gratulieren.

St. Gallen. + In Rieden ftarb Fräulein Lehrerin Egert aus Hall (Tirol), Sie war burch Bermittlung ft. gall, kathol, Behrerinnen zur

Erholung hieher gekommen und starb plößlich an einem Sirnichlag, nachdem sie tagszuvor noch die Lehrerin in Benken besucht hatte. Sechs Lehrerinnen aus dem Tirol, die in der Umgebung ebenfalls in den Ferien weilten, begleiteten ihre Kollegin bei der Bestattung in fremder Erde. R. I. P.

Anfangs Oftober erhalten die Schulen eine neuerftellte Schülerfarte bes Rantons St. Gallen. B. S. Prof. Ralin, weiland Rettor der tath. Rantonsrealschule in St. Gallen, dann 15 Jahre Prafett am Rollegium in Schwyz, wurde an bas Rnabeninftitut "Stavia" in Eftavaper.le lac berufen. - Wenn biefe Rummer in bie Sande ber Lefer gefommen, wirb ber Gemeinberat ber Stabt St. Gallen ben neuesten Entwurf ber Statuten der Lehrerpenfionstaffe bereits behandelt haben. Er bedeutet eine icone foziale Errungenicaft. Diefer Raffe gehören z. 3. 319 Mitglieder und 32 angeschlossene Lehrfrafte an. Nach ben neuen Statu. ten muß jedes Mitglied Fr. 250 leiften, b. h. insgesamt Fr. 31,600 mehr als bisher und bie Gemeinde Fr. 52,700. Die Bahl ber Penfionierten beträgt 37. Den genannten Mehrausgaben ber Stadtfaffe ftehen jedoch beträchtliche Ginfparungen gegenfiber. Bufolge Rudtrittes von 4 Primarleh-rern und 1 Arbeitslehrerin, die nicht ersest werden müffen — angesichts ber Finanzlage können Rlaffen mit hohern Schülerzahlen nicht umgangen werden - ergibt fich eine erkleckliche Minderausgabe an Behrergehalten, fodaß fich die Mehrausgaben ber Stadtgemeinbe an die Lehrerpenfionstaffe auf rund Fr. 20,000 reduzieren. Wenn bann bie miglichen Berhaltniffe in ber Penfionstaffe bes Rantons fich endlich auch etwas gebeffert haben, wird es in ben nachften Jahren in der Stadt noch mehr Benfionierungen geben, als man jest annimmt.

– Katholikentag in Wil. Sonntag, den 10. September ist in der alten Aebtestadt Wil der XII. ft. gall. Katholikentag. Wir gehen wohl kaum fehl in der Annahme, daß er auch feitens der kathol. Lehrer zu Stadt und Land gut besucht merbe und baß fie fich vor allem an ber Spezialversammlung bes fath. Erziehungsvereins zahlreich einfinden, an welcher herr Erziehungerat Biroll, Altftatten, in ber "Neubrücke" spricht. Sein Reserat: "Streif. lichter über den modernen Schulbetrieb" dürfte für die heutige Zeit wohl ein sehr aktuelles genannt werben, ba fich auch bie fath. Erziehungs. vereine mehr und mehr für bas Arbeitspringip im Unterrichte intereffieren und speziell ber Rurs in Wil bargetan hat, welch herrliches Arbeitsfelt fich befonders für bie tonfeffienellen Schulen auftut.

Auch beim Referate bes hrn. Dr. Buomberger, Erziehungsrat in Rebstein, ber an ber hauptverssammlung im hof am Rachmittag über "die Schule in ihrem Verhältnisse zum Elternhause, zum Staate und zur Kirche" spricht, dürsten Lehrer und Erszieher ausgiebig zu ihrem Rechte kommen.

Lehrerexerzitien in Mariastein vom 2.-6. Oktober 1922.

Die Erfolge ber beiben letten Jahre ermuntern bagu, auch biefen Berbft an ber folothurnischen

Snabenstätte U. S. Frau von Mariastein wieder Lehrerexerzitien zu halten. Wir möchten besonders die Kollegen aus den Kantonen Aargau, Basel, Solothurn und dem Laufenthal auf diese Gelegenbeit ausmerksam machen. Anmeldungen und bezügliche Wünsche sind möglichst bald an

Dr. R. Fuchs, Rettor, Rheinfelben, ober 3. Fürft, Bezirtslehrer, Trimbach ju

richten.

Arankenkaffe

des tath. Lehrervereins der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannt).

I. **Fergabungen**. Wir find in der freudigen Lage, heute gleich zwei noble Zuwendungen zu nostieren. 1: Ein dankbarer Patient, dessen! Arztsonto nicht so groß war, wie das bezogene Krantengeld, schenkte der Kasse . Fr. 20.—2. Durch gätige Vermittlung von Herrn Lehrer 3. Stäuble-Geser in Zug siel uns ein Legat

II. Auf die Aufallversicherung: Tobesfall- und Invaliditätsversicherung, die für unsere Mitglieder extra Bergünstigungen bietet (siehe "Schw.: Sch." Rr. 26, S. 274) wird

fpeziell vermiefen.

III. Die Reueintritte pro 1922 stehen im Berhältnis zu andern Jahren noch weit zurud. Die niedern Monatsprämien, die ansehnlichen Leiftungen und das Solidaritätsbenußtsein sollten die Lüden noch ausfüllen.

Pension "Marienheim" St. Gallen, Felsenstrasse 6.

Heim für durchreisende, erholungsbedürftigte Dienstboten. Idealer Ferien-Aufenthaltsort für Angestellte, Lehrerinnen etc. in erhöhter, ruhiger Lage mit einzigartiger Aussicht auf die Stadt mit alpiner Umgebung, sowie auf den Bodensee. Unterhaltungs- und Leselokal zur freien Verfügung. In der Nähe der architektonisch prachtvollen Kathedralkirche und die weltberühmte Stiftsbibliothek. Eigene hübsche Parkanlagen mit schattigen Promenaden, frohmütige Zimmer, elektr. Beleuchtung, Badegelegenheit. Logis und Pension zu vorteilhaften Bedingungen. Telephon Nr. 2350.

Näheres zu erfahren durch die ehrwürdige Schwester Vorsteheriu.

Die Direktion.

Fleißbilder

in allen Ausführungen per 100 Stück von 50 Ets. bis Fr. 2.—. Wufter gratis. Eberle & Rickenbach Einsiedeln.

Verlag

von

M Ochsner, Einsiedeln

Ausschliesslicher Verlag katholischer Kirchenmusik, mit grösstem Sortiment kirchenmusikalischer Werke anderer Verleger

Verlangen Sie Ansichtssendungen

Buchhaltungshefte

(amerik. Suftem) mit Geschäftsfällenverzeichnis und gedruckter Anleitung liefert billigft aus Gelbstverlag

3. Riedermann, a. Sehrer, Beerbrugg.

Der Jungkirchenchor

forgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Berlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Inserate find an die Publicitas A. G.

Berantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Kräsident: W. Maurer, Kantonalschulinspeltor, Taubenhausstr. 10, Luzern.)
Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Rentralkassier des kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Seder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpslichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Bräsident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Vilatusstraße 39, Luzern.

Krankenkasse des Ratholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postched IX 521).